

κληροῦν und *πληροῦν τὰ δικαστήρια*.

κληροῦνται οἱ δικασταί und *κληροῦται τὰ δικαστήρια* sind die termini technici für die — durchs Loos erfolgenden — Wahlen der athenischen Richter resp. Gerichtshöfe. Von den diese Losungen besorgenden Beamten, den Thesmotheten, ausnahmsweise im Fall einer *εὐθυνα* den Logisten, wird gesagt *κληροῦσι τὰ δικαστήρια* oder, insofern sie der zuständigen Behörde die Richter zulosen, *ἐπικληροῦσι τὰ δικαστήρια*, wie auch *ἐπικληροῦται τὰ δικαστήρια* gesagt wird. Dies erhellt aus folgenden Grammatiker-Zeugnissen:

Pollux VIII, 148 ἐρεῖς δὲ ἐκληρώθη τὸ δικαστήριον, ἐπεκληρώθη¹ κλήρωσις, κλήρος. VIII, 8 ὁ δὲ δικαστὴς ὀνομασθεῖται ἂν ὁ κλήρω λαχὼν, ὁ κληρωθεὶς. Schol. z. Arist. Plut. 277 ἴσα τὸν ἀριθμὸν τοῖς μέλλουσι κληροῦσθαι δικαστηρίους. Phryn. in Bekker Anecd. gr. p. 47, 3 κληρωτήρια, ἐνθα κληροῦνται οἱ δικασταί. — Schol. z. Arist. Vesp. 772 θεσμοθετεῖται κληροῦσι τοῖς δικαστάς. Poll. VIII, 88 οἱ θεσμοθετεῖται ταῖς ἀρχαῖς ἐπικληροῦσι τὰ δικαστήρια (Vergl. VIII, 87 ἔχουσιν οἱ ἀρχόντες — κληροῦν δικαστάς) lex. rhet. in Bekker Anecd. p. 260, 23 ἐπικληρωτὸν δικαστήριον und wird bestätigt durch Stellen der Redner, wie Demosth. de fals. leg. § 1 p. 341 τοὺς οὗτ' ἐκληροῦσθε ἐνοχλοῦντας. c. Aristog. I § 27 p. 778 κληρουμένων Ἀθηναίων καὶ πάντων ἐν οἷδ' ὅτι βουλομένων εἰς τοῦτο λαχεῖν τὸ δικαστήριον und adv. Pantaeon. § 39 p. 978 ἐπειδὴ ἔμελλον εἰσεῖναι τὴν δίκην, ἥδη τῶν δικαστηρίων ἐπικεκληρωμένων. Ps. Dem. c. Euerg. §. 17 p. 1144 κληρουμένων τῶν δικαστηρίων κομίσαντα τὴν ἀνθροπον, Isocrat. Areop. c. 7 p. 150, πολλοὺς τῶν πολιτῶν πρὸ τῶν δικαστηρίων κληρουμένους. Diesen stehen nun Stellen gegenüber, an welchen nicht κληροῦνται, sondern πληροῦνται, nicht κληροῦν, sondern πληροῦν τὸ δικαστήριον überliefert ist. Es hat freilich nicht an Gelehrten gefehlt, welche auch an diesen κ statt π schreiben wollten². Hätten dieselben sich aber die Menge und Beschaffenheit dieser Stellen vergegenwärtigt, würden sie wohl selbst von einem solchen Uniformirungsprocess nichts haben wissen wollen.

Die entscheidende Stelle, welche jeden Zweifel ausschliesst, dass es neben der κλήρωσις auch eine πλήρωσις δικαστηρίου gab, ist bei Plat. Leg. XII c. 8 p. 956 E κληρώσεις δὲ δικαστηρίων καὶ πλήρώσεις καὶ ὑπηρεσιῶν ἐκάσταις τῶν ἀρχῶν καταστάσεις καὶ χρόνους ἐν οἷς ἕκαστα γίνεσθαι χρεῶν, — εἴπομεν μὲν καὶ πρόσθεν, womit auf IX, 2 p. 855 hingewiesen wird, wo freilich die hier in Rede stehende Frage nur flüchtig und der Unterschied von κλήρωσις und πλήρωσις δικαστηρίου gar nicht berührt wird. Es steht dort nur: δικασταὶ δὲ ἔστωσαν θανάτου περὶ νομοφύλακές τε καὶ τὸ τῶν περυσινῶν ἀρχόντων ἀριστίνδην ἀπομερισθὲν δικαστήριον· εἰσαγωγὰς δὲ τούτων καὶ προσκλήσεις καὶ ἴσα τοιαῦτα, καὶ ὥς δεῖ γίνεσθαι, τοῖς νεωτέροις νομοθεταῖς χρὴ μέλειν· τὴν διαψήφισιν δὲ ἡμέτερον ἔργον νομοθετεῖν. Eine zweite Stelle, an welcher es Niemanden einfallen wird π in κ zu ändern, ist bei Liban. Cephal. Decl. (Herm. IX p. 56 l. 18 sq.) πρῶτον μὲν οἱ κατηγοροὶ, καὶ ἀθροίσῃ τις αὐτοὺς μόνους, ἱκανοὶ πλήρωσα, τὴν ἡλιαίαν εἰσὶ· τοσοῦτοι, κατεμαρτύρησάν σου καὶ φανεροῦ γε τῇ ψήφῳ κατεψηφίσαντο· δεύτερον οἱ καταμαρτυρήσαντες ἄλλο πλήρωμα δικαστηρίου. Zu diesen beiden Stellen kom-

¹ So ist zu schreiben statt des auch bei Aelian v. h. VIII, 1 unsichern ἐνεκληρώθη. — ἀποκληροῦν ist gesagt von der Wahl des einzelnen δικαστηρίου bei Dem. c. Aristog. I § 27 p. 778 ἐλάχετε, εἴτ' ἀπεκληρώθητε und bei Lucian bis acc. § 4 und 12 τὴν δίκην ἀποκληροῦν σφίσι τὰ δικαστήρια, wo Dike Stellvertreterin der Thesmotheten ist.

² So Matthiae de iudic. Athen. Miscell. philol. P. III p. 254. Anders Schoemann zu Isaëus p. 342.

men nun folgende, an welchen die Verbalform *πληροῦν* überliefert ist: zunächst eine Stelle des Libanius in der Gegenrede zu der eben angeführten Deklamation (Herm. IX p. 39 l. 21) *πληροῦται δὲ καὶ τοῖτοις δικαστήριον, εἰ δικαίως εἰσὶ χειροτονημένοι*, wo Hertlein *κληροῦται* vorgeschlagen hat, sodann Lysias c. Euandr. § 6 p. 175 *δικαστήριον δὲ παρὰ τοὺς νόμους ἀδύνατον πληρωθῆναι*, wo *κληρωθῆναι* von Markland vorgeschlagen, von Foertsch und Bekker gebilligt worden ist¹, Isaeus de Philoctem. her. § 37 p. 60 *ἐπειδὴ πρῶτον τὰ δικαστήρια ἐπληρώθη, ὁ μὲν ἄρχων προεκήρυττεν*, wo Bekker wieder *ἐκκληρώθη* vermuthet hat, Dem. c. Timocr. § 92 p. 729 *οὐκοῦν ταῦθ' ὅπως γίνονται, δικαστήρια πληροῦτε καὶ καταγιγνώσκετε δεσμὸν τῶν ἀκοουσύντων* und c. Mid. § 209 p. 581 *εἰ εἰς δικαστήριον εἰσὶοι πεπληρωμένοι ἐκ τούτων*. Gehören diese Stellen sämtlich Gerichtsreden an, so ist endlich noch das Zeugniß eines Grammatikers zu nennen, welches dadurch von besonderer Wichtigkeit wird, dass es uns diejenigen nennt, welchen das *πληροῦν* τὸ δικαστήριον oblag. Das ist die Stelle des Pollux VIII, 123 *ὅτ' ὕστερον μυστικῶς δικάζοντες ἦσαν ἐκ τῶν ἐπωπιενκότων, τὸ δὲ δικαστήριον περιεσχοινίετο τοῦ μὲν βασιλέως παραγγέλαντος, τῶν δὲ θεσμοθετῶν πληροῦνται τὸ δικαστήριον*, wo Jungermann und Hemsterhuys wieder mit Billigung Matthiaes *κληροῦνται* schreiben wollten. Da das *πληροῦν* in diesem Falle Sache der Thesmotheten war, so kann darin nur eine amtliche Handlung gesehen werden, und zwar entsprechend der Bedeutung des Worts und gewissen versprengten Ueberlieferungen über das attische Gerichtswesen meines Erachtens keine andre als: den Gerichtshof vollzählig machen d. h. constituiren. Es kann nicht geläugnet werden, dass im athenischen Gerichtsverfahren für bestimmte Vergehungen auch eine bestimmte Zahl von Richtern erforderlich war. Nur so erklärt sich, dass Pollux VIII, 113 sagt: *εἰ δὲ χιλίων δέοι δικαστῶν, συνίστατο δύο δικαστήρια· εἰ δὲ πεντακοσίων καὶ χιλίων, τρία*, und dass Lucian bis accus. c. 4 den Zeus sagen lässt *ἐκεῖ δὲ τὴν μὲν Αἰκὴν ἀποκληροῦν σφίσι τὰ δικαστήρια κατὰ λόγον τῶν τιμημάτων ἐξ ἀπάντων Ἀθηναίων*. Zur Entscheidung einer φάσις, deren Objekt nicht mehr als 1000 Drachmen betrug, gehörten 201, zu einer solchen, deren Objekt mehr betrug, 401 Richter: Poll. VIII, 48 *εἰσῆγετο δὲ τὰ μὲν ἐντὸς χιλίων εἰς ἓνα καὶ διακοσίους, τὰ δὲ ὑπὲρ χιλίας εἰς ἓνα καὶ τετρακοσίους*. Zur Entscheidung einer εἰσαγγελία gehörten nach dem Gesetz des Solon 1000, nach dem des Demetrius Phalereus 1500: Poll. VIII, 53 *χιλιοὶ δὲ κατὰ μὲν τὸν Σόλωνα πᾶς εἰσαγγελίας ἔκρινον, κατὰ δὲ τὸν Φαληρέα καὶ πρὸς πεντακοσίους*. Und wenn wir auch über weitere Bestimmungen nicht unterrichtet sind, so spricht doch für ihr Vorhandensein einerseits die Verschiedenheit, andererseits eine gewisse Gleichmässigkeit in der Zahl der Richter, welche in den uns bekannten Processen genannt wer-

¹ Für diese Aenderung dürfen nicht die Worte im Anfang des § 6 *ὡς ὁ χρόνος οὐκ ἐγγωρεῖ ἄλλον ἀποκληροῦσαι* geltend gemacht werden, denn hier handelt es sich um die Wahl eines Beamten.

den¹. In Sonderheit wird es die Aufgabe der Thesmotheten gewesen sein in Processen, zu deren Entscheidung noch eine besondere Qualifikation der Richter erforderlich war, die gehörige Zahl derselben zusammenzubringen: so wenn die Klage einen *μεμνημένος* oder *ἐπωπτευκώς* anging, in welchem Falle auch die Richter nur aus der Zahl dieser genommen werden durften (Poll. VIII, 123 *μυστικώς* *δικάζοντες* *ἦσαν ἐκ τῶν ἐπωπτευκῶτων*, τὸ δὲ *δικαστήριον* *περισχονίζετο τοῦ μὲν βασιλέως παραγγειλαντος*, τῶν δὲ *θεσμοθετῶν πληρούντων τὸ δικαστήριον*. Andoc. de myst. I § 28). Vermuthlich hatte die *πλήρωσις* auch dafür zu sorgen, dass die Zahl der Richter keine gleiche war. (Heffter S. 55 u. 58.) Dass *πλήρωσις* (Vollzähligmachung) und *πληρὸν* als Feststellung der Quantität eine passende Bezeichnung der — jedenfalls nothwendigen, — Constitution des Gerichtshofes ist, leuchtet ein, wenn man erwägt, dass die Legitimation der Richter in Bezug auf die Qualität beim Eintritt durch Farbe und Buchstaben der Stäbe festgestellt wurde. Erst nach dieser *πλωρήσις* konnte die Einführung der Parteien (*εἰσάγειν*) und Vorforderung der Zeugen (*προσκαλεῖσθαι*) erfolgen. Demnach ist die Reihenfolge und Bedeutung der von Platon gebrauchten Ausdrücke: *κλήρωσις* Wählen, *πλήρωσις* Constitution des Gerichtshofes, *εἰσαγωγή* Vorführung der Parteien, *πρόσκλησις* Auf-rufung der Zeugen² (Vergl. Leg. XI p. 936 E. Arist. Vesp. 936 sq.), *διαψηφισις* (= *ψηφον δίδοναι*) abstimmen lassen. Alle diese Funktionen sind Sache der Archonten, der *ἡγεμόνες τοῦ δικαστηρίου*. Die so gewonnene Bedeutung passt an allen Stellen, an welchen *πληρὸν* — *πλήρωμα δικαστηρίου* ist die zu einem *δικαστήριον* erforderliche Summe — überliefert ist, vortrefflich, und ist von jeglicher Aenderung Abstand zu nehmen, ja vielleicht ist sogar in der Stelle des Pollux VIII, 148, in welcher die termini, welche das Prädikat zu τὸ *δικαστήριον* bilden, aufgezählt werden, hinter *ἐκληρώθη*, *ἐπεκλωρώθη* und hinter *κλήρωσις*, *κλήρος* einzuschieben: *ἐπληρώθη* und *πλήρωσις*; letzteres scheint sogar eine gewisse handschriftliche Beglaubigung zu haben.

¹ Vergl. Heffter, die athenische Gerichtsverfassung S. 53 sq.
Meier-Schoemann, Att. Process S. 138 sq.

² Beide Ausdrücke, εἰσαγωγή und πρόσκλησις, werden von den Scholl. z. d. St., welche das vorangehende τοῦτων (i. e. τῶν δικαστῶν) ignorirt haben, falsch erklärt. Ebenso unrichtig bemerkt Ast zu Plat. leg. XII c. 8: πλήρωσις *haud dubie eo refertur, quod saepenumero fiebat, ut aliquot supra numerum legitimum in iudicium assumcrentur.*